

den Ausbau und die Erhöhung der Durchlaßfähigkeit des Autobahn- und Fernverkehrsstraßennetzes zu konzentrieren. Die Autobahn Berlin-Rostock und die Elbe-Brücken bei Wittenberge und Bad Schandau sind dem Verkehr zu übergeben. Die in der Hauptstadt der DDR, Berlin, und in anderen Städten begonnenen komplexen Verkehrslösungen sind fortzuführen bzw. abzuschließen. Bei den Erweiterungen des Straßennetzes ist vorrangig die Erschließung neuer Wohn- und Industriegebiete zu sichern. Größere Anstrengungen sind zur Erhaltung und Rekonstruktion der Straßenbrücken zu unternehmen. Die verkehrstechnischen und -lenkenden Maßnahmen, insbesondere der weitere Ausbau der signalgesteuerten Verkehrsregelungen an Straßenkreuzungen und die Koordinierung der Lichtsignalanlagen zu „Grünen Wellen“, sind weiterzuführen.

Im *Luftverkehr* sind durch Leistungssteigerung im internationalen Verkehr die Verkehrsverbindungen der DDR weiter zu verbessern. Der Flughafen Berlin-Schönefeld ist in Etappen weiter auszubauen. Der Bau der neuen Passagierabfertigung ist planmäßig fortzuführen, der Anschluß des Flughafens an das Straßen-, Eisenbahn- und S-Bahn-Netz ist weiter zu verbessern. Der Agrarflug hat die Leistungen für die Landwirtschaft bedeutend zu steigern.

2. Im *Post- und Fernmeldewesen* sind die Leistungen auf 119-124 Prozent und die Arbeitsproduktivität auf 116-121 Prozent zu erhöhen. Durch Intensivierung und Einsatz moderner technischer Mittel sind die steigenden Nachrichtenverkehrsbedürfnisse des Staates, der Wirtschaft und der Bevölkerung zunehmend quantitäs- und qualitätsgerecht zu befriedigen. Die wissenschaftlich-technische Arbeit und die sozialistische Rationalisierung sind vor allem auf eine höhere Qualität im Fernsprechverkehr, kürzere Laufzeiten der Postsendungen und bessere Qualität in der Versorgung mit Programmen des Fernsehens und des Rundfunks zu konzentrieren.

Im *Fernmeldewesen* sind die Leistungen auf 130-135 Prozent zu steigern. Die nachrichtentechnische Versorgung der Wohnungsneubaukomplexe ist vorrangig zu gewährleisten. Im Zeitraum bis 1980 sind etwa 200 000 Fernsprechhauptanschlüsse, davon rd. 75 Prozent Wohnungsanschlüsse für die Bevölkerung, neu einzurichten. In der Hauptstadt der DDR, Berlin, sowie in Magdeburg, Dresden und Leipzig ist mit dem Bau von Fernmeldezentren zu beginnen. Das Fernmeldezentrum Karl-Marx-Stadt ist in Betrieb zu nehmen.

Im Selbstwählfernverkehr ist die Qualität bei Erhöhung des Automatisierungsgrades auf rd. 92 Prozent weiter zu verbessern. Die Maßnahmen zur Qualitätsverbesserung im internationalen automatischen Fernsprechverkehr sind fortzuführen. Die Fernmeldenetze sind systematisch weiter auszubauen. Dabei ist die Effektivität durch Einsatz hochkanaliger Trägerfrequenzsysteme,